

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung am 03.07.2025

Gewerbequartiersmanagement - Vorstellung der Ergebnisse einer Unternehmensbefragung

Die Gemeinde Wurmberg hat im Rahmen eines Pilotprojekts des Enzkreises eine Unternehmensbefragung unter den Betrieben in den zusammenhängenden örtlichen Gewerbegebieten durchgeführt. Zielsetzung ist, die Sorgen, Nöte und Zukunftspläne der Gewerbetreibenden besser kennenzulernen und den Austausch der Betriebe untereinander zu fördern.

Gerade vor dem Hinblick der anstehenden Fortschreibung des Flächennutzungsplanes ist es zudem wichtig, über Entwicklungsabsichten ansässiger Firmen Bescheid zu wissen, um gewerbliche Belange dort ggf. angemessen berücksichtigen zu können.

In der Umfrage ging es aber auch um mögliche Flächeneinsparpotenziale sowie die Offenheit für innovative Maßnahmen und für betriebsübergreifende Lösungen.

Der Wirtschaftsförderer des Enzkreises, Jochen Enke, stellt die Ergebnisse der Befragung dem Gemeinderat vor. Aus datenschutzrechtlichen Gründen sei nur eine zusammenfassende und anonymisierte Ergebnisvorstellung möglich, führt Herr Enke dabei aus. Der Wirtschaftsförderung und der Gemeindeverwaltung lägen natürlich aber die konkreten Rückmeldungen der einzelnen Teilnehmer vor. Daher könne mit verschiedenen Gewerbebetrieben nunmehr gezielt Kontakt aufgenommen werden, um deren Themen zu besprechen.

Oft wüssten die Unternehmen selbst nur wenig über ihre Nachbarn in der näheren Umgebung, führt Enke weiter aus. Dies zu ändern und bestenfalls Möglichkeiten für Kooperationen auszuloten, sei daher mittelfristig weitere Zielsetzung als Folge der Unternehmensbefragung. Angedacht werde daher, interessierte Gewerbetreibende in der zweiten Jahreshälfte zu einem ersten gemeinsamen Treffen einzuladen, aus dem sich z.B. ein regelmäßiger Unternehmerstammtisch entwickeln könnte.

Gemeinderat Hartmut Weeber (CDU) erkundigt sich, wie die Angabe „Verlagerung des gesamten Betriebs“ bei den abgefragten Entwicklungsabsichten der Unternehmen zu verstehen sei: „Bedeutet dies den potenziellen Wegzug von Betrieben aus der Gemeinde oder steckt der Wunsch nach neuen Flächen in der Gemeinde dahinter?“ Dies müsse im direkten Kontakt mit den jeweiligen Firmen erst noch eruiert werden, beschreibt Herr Enke das weitere Vorgehen, zu einzelnen Aspekten aus der Befragung nunmehr direkt auf die Unternehmen zuzugehen.

Mit „gemischt“ beantwortet Enke zudem eine Frage von Angela Grommeck (CDU) zur Größe der Unternehmen, die an einem regelmäßigen Austausch mit der Verwaltung und der Vernetzung mit anderen Gewerbetreibenden z.B. in Form eines Unternehmerstammtischs Interesse geäußert haben.

Finanzzwischenbericht für das Haushaltsjahr 2025

Die Haushaltswirtschaft des Jahres 2025 verläuft bislang grundsätzlich plangemäß. Aus der Steuerschätzung im Mai 2025 ergeben sich voraussichtlich Mehreinnahmen im Kommunalen Finanzausgleich von rd. 15.000 €. Dafür entwickelt sich die Gewerbesteuer deutlich negativ (- 247.000 €).

Der Zahlungsmittelabfluss für Investitionen bleibt auch im Jahr 2025 deutlich hinter der veranschlagten Summe zurück. Langwierige Planungsverfahren einerseits, aber auch die grundsätzliche Belastung mit immer mehr Vorhaben spielen hier eine wesentliche Rolle.

Der Kassenbestand zum 18.06.2025 beträgt 2.189.122,58 €.

Unterhaltung des Feuerwehrhauses

1. Maler- und Fassadenarbeiten

Im Bereich des Feuerwehrhauses in der Alten Pforzheimer Straße werden nach nunmehr 14-jährigem Betrieb nach und nach verschiedene Unterhaltungsarbeiten erforderlich.

Im Bereich der Fassaden- und Wandflächen, Fenster und Tore sowie im Außenbereich haben Feuerwehr und Bauamt der Gemeinde gemeinsam mit Fachbetrieben den notwendigen Umfang der Arbeiten ermittelt. Für folgende Arbeiten wurden Angebote eingeholt (Preise jeweils brutto):

	Bieter 1	Bieter 2
1. Malerarbeiten EG	8.319,54 EUR	8.842,82 EUR
2. Malerarbeiten UG Flur, Umkleiden, Fahrzeughalle	10.300,81 EUR	10.867,44 EUR
3. Fassadenflächen, Rauputz Fahrzeughalle und Teilflächen Gebäude	9.605,54 EUR	10.690,04 EUR
Gesamt	28.225,89 EUR	30.400,30 EUR

Die Aufteilung auf drei Angebote ist der angespannten Haushaltssituation der Gemeinde geschuldet. Vorgesehen ist die Entscheidung über die Auftragsvergabe insgesamt an den günstigeren Bieter, Fa. Zimmer GmbH, Pforzheim. Die Durchführung kann in Abstimmung aber abschnittsweise längstens bis zum Jahr 2027 erfolgen.

Für dieses Jahr vorgesehen sind die Arbeiten an den Fassadenflächen, Rauputz Fahrzeughalle und an Gebäudeteilflächen, um strukturelle Schäden zu vermeiden.

Die Feuerwehr selbst wird in Eigenleistung folgende Arbeiten erbringen, um Kosten zu sparen und die Maßnahmen allgemein zu unterstützen:

- Reinigung aller Flächen zur Vorbereitung auf die Maler- und Putzarbeiten.
- Oberflächenreinigung bzw. -behandlung der Pflastersteine im oberen Bereich (vor dem Haupteingang zu den Schulungsräumen). Das spezielle Reinigungsmaterial wird hierfür vom Malerbetrieb gestellt.
- Überarbeitung des Kameradschaftsraums.
- Aufpolieren der oberen und unteren Garagentore, um die ausgeblichene Farbe zu entfernen.
- Aufpolieren der Fensterrahmen bei Notwendigkeit.
- Entfernen der aufgeplatzten Schriften, damit anschließend eine neue Beschriftung der 112 auf den Toren erfolgen kann.
- Pflanztröge streichen
- Malerarbeiten durch die Feuerwehr, nach Ausbesserung der Risse, in den Räumen:
 - Jugendraum
 - Kdt.-Zimmer
 - Lager
 - Werkstatt
 - Funk-Werkstatt

Beschluss:

Die Firma Zimmer Malerfachbetrieb GmbH, Pforzheim, wird auf der Grundlage vorliegender Angebote mit notwendigen Maler- und Fassadenarbeiten im Bereich des Feuerwehrhauses beauftragt. Der Auftrag umfasst folgende Abschnitte (Preise jeweils brutto):

1. Malerarbeiten EG	8.319,54 EUR
2. Malerarbeiten UG Flur, Umkleiden, Fahrzeughalle	10.300,81 EUR
3. Fassadenflächen, Rauputz Fzg.halle, Teilflächen Gebäude	9.605,54 EUR
Gesamt	28.225,89 EUR

Der Auftrag zu Nr. 3 kommt im Jahr 2025 zur Ausführung, die Aufträge zu Nrn. 1 und 2 in den Jahren 2026 und/oder 2027.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

2. Küchenumbau/-renovierung

Unter die notwendigen Arbeiten im Bereich des Feuerwehrhauses fällt auch der Umbau und die Renovierung der Küche. Diese wird durch die Wehr selbst und im Rahmen der zahlreichen Vermietungen des Feuerwehrhauses stark genutzt, wodurch insbesondere die Arbeitsplatte und die Fronten der Unterschränke gelitten haben. So führen Undichtigkeiten und mehrere Risse in der Arbeitsplatte u.a. im Bereich der Spüle und der Spülmaschine dazu, dass dort Nässe und Schmutz eintreten.

Vorgesehen ist der Einbau einer neuen Arbeitsplatte (inkl. Nischenrückwänden) und zweier Gastro-Spülbecken aus Edelstahl, der Austausch der Spülenunterschränke (Fronten ebenfalls in Edelstahl) sowie eine Abänderung des Backofenkorpus. Die vorhandenen und weiterverwendeten Möbelfronten werden aufgearbeitet.

Für diese Arbeiten wurden zwei Angebote von Schreinereifachbetrieben eingeholt:

- Bieter 1: 12.320,78 EUR brutto
- Bieter 2: 17.189,55 EUR brutto

Beschluss:

Die Gemeinde Wurmberg beauftragt die Schreinerei Dirk Kohlbach, Frielzheim, auf der Grundlage des vorliegenden Angebots (Gesamtbetrag: 12.320,78 EUR brutto) mit den notwendigen Schreinerarbeiten zum Umbau der Küche im Feuerwehrhaus.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Vereinsförderung - Antrag der Weizenfreunde 1516 Wurmberg e.V. auf Gewährung eines Investitionskostenzuschusses

Seit Jahresbeginn ist der Verein Weizenfreunde 1516 Wurmberg e.V. Mieter des im Eigentum der Gemeinde befindlichen früheren Jugendraumes in der Kelterstraße. Der Verein baut die Räumlichkeiten derzeit in Eigenregie zu seinem Vereinsheim um.

In diesem Zusammenhang beantragen die „Weizenfreunde“ nunmehr einen Investitionskostenzuschuss für die geplante Beschaffung einer Kühl- & Ausschanktheke zum Kaufpreis von brutto 8.330,00 EUR.

Über derlei Anträge berät und beschließt der Gemeinderat jeweils im Einzelfall, die Zuwendungshöhe beträgt regelmäßig 25% der Kosten (im vorliegenden Fall somit 2.082,50 EUR).

Im Investitionsplan für das laufende Jahr sind keine entsprechenden finanziellen Mittel eingestellt. Für den Fall, dass sich der Gemeinderat für die Zuschussgewährung ausspricht, sollte dieser daher im Jahr 2026 im Haushaltsplan berücksichtigt werden und erst dann zur Auszahlung kommen.

Gemeinderätin Jule Weeber (FWV) erkundigt sich bei der Verwaltung, ob es eine Übersicht über die Art, Anzahl und Höhe von Vereinsförderungen aus der Vergangenheit gebe. Für sie mache es einen Unterschied, ob ein Verein über viele oder nur wenige Mitglieder verfüge, die letztlich von der Förderung profitierten.

Eine solche Übersicht gebe es im Hinblick auf Investitionszuschüsse nicht, verneint Bürgermeister Teply unter Hinweis auf die Unregelmäßigkeit solcher Anträge. Falls gewünscht, könne die Verwaltung aber natürlich mit entsprechendem Aufwand aus den Gemeinderatsprotokollen bzw. Rechnungsakten der Vergangenheit entsprechende Angaben herausfiltern und zusammenstellen. Er erläutert, dass sich der Gemeinderat vor vielen Jahren bewusst gegen allgemein gültige Vereinsförderrichtlinien und für jeweilige Einzelfallentscheidungen im Bereich von Investitionszuschüssen für die örtlichen Vereine ausgesprochen habe. Regelmäßige Zuwendungen im Rahmen der Vereinsförderung gewähre die Gemeinde dagegen auf Antrag jedes Jahr für die Jugendarbeit auf der Grundlage der Zahl der minderjährigen Vereinsmitglieder.

Felix Bechtle (NWV) hält den Förderzweck für fragwürdig und fragt nach dem Einsatz der mobilen Kühl- und Ausschanktheke auch bei Festen außerhalb des künftigen Vereinsheims der Weizenfreunde, was nach Rücksprache grundsätzlich in bestimmtem Umfang in Aussicht steht.

Beschluss:

1. Die Gemeinde Wurmberg gewährt dem Verein Weizenfreunde 1516 Wurmberg e.V. für die Anschaffung einer Kühl- und Ausschanktheke einen Zuschuss in Höhe von 25% der anfallenden Kosten, maximal 2.082,50 EUR.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Enthaltung(en)

2. Vorbehaltlich der Zustimmung zur Zuschussgewährung werden die finanziellen Mittel im Haushaltsplan für das Jahr 2026 vorgesehen und kommen nach dessen Genehmigung und der Vorlage der Rechnung durch den Verein zur Auszahlung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Annahme von Spenden

Die Gemeinde Wurmberg hat von der Sparkasse Pforzheim Calw eine Spende in Höhe von 1.800,00 EUR für weitere Maßnahmen zur Aufwertung und Verschönerung des Ortsbildes durch die Initiativgruppe „Wurmberg und Neubärental kreativ“ erhalten.

Aufgrund der geltenden Rechtsvorschriften der Gemeindeordnung und der hierzu erlassenen Richtlinien der Gemeinde Wurmberg bedarf die Annahme der Spenden der Zustimmung des Gemeinderates.

Die Sparkasse Pforzheim Calw ist eine der Hausbanken der Gemeinde Wurmberg. Bedenken gegen die Annahme der Spende bestehen nicht, da die Bank im Rahmen ihres gesellschaftlichen und sozialen Engagements regelmäßig Spenden an Vereine, Organisationen und Kommunen in ihrem gesamten Geschäftsbereich gewährt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spende gemäß § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung zu und bedankt sich für die großzügige Unterstützung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Folgende Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung gibt die Verwaltung bekannt:

Neuer Konzessionsvertrag für die Erdgasversorgung – Vergabeentscheidung

Im Hinblick auf einen neuen Konzessionsvertrag für das Gasversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung im Gemeindegebiet Wurmberg erteilte der Gemeinderat dem endgültigen Angebot der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG vom 16.05.2025 den Zuschlag und ermächtigte die Verwaltung zum Vertragsabschluss nach Bestätigung der Rechtmäßigkeit durch die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde.

Bürgermeister Teply weist darauf hin, dass aufgrund einer Beanstandung des Landratsamtes Enzkreis dieser Beschluss eventuell nochmals in öffentlicher Sitzung gefasst werden müsste und dies ggf. für den 31.07.2025 vorgesehen sei.

Pachtzahlung für Gaststätte „Adler“

Für die Gaststätte „Adler“ ist unter der Voraussetzung der kurzfristigen Zahlung der noch ausstehenden Kautions durch den Pächter an die Gemeinde Wurmberg abweichend von den Regelungen im unterzeichneten Pachtvertrag der vereinbarte Pachtzins erstmals fällig für den zweiten vollen Monat nach Aufnahme des Gaststättenbetriebs, spätestens jedoch für Oktober 2025.

Nachdem der „Adler“ seit 27.06.2025 geöffnet habe, sei somit die erste Pachtzahlung für August 2025 fällig, konkretisiert der Bürgermeister.

Personal/KOMM-IN

Der Gemeinderat hat dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, aufgrund aktueller personeller Entwicklungen im KOMM-IN-Dienstleistungszentrum auch die Verträge mit Toto Lotto (auf 30.09.2025) sowie der Reinigungsannahme (zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens 31.12.2025) zu kündigen und eine Stelle mit einem Beschäftigungsumfang von 50 v.H. rein für das Einwohnermeldeamt auszuschreiben.

Dieser Beschluss vom 05.06.2025 sei aufgrund weiterer Entwicklungen im Hinblick auf die Stellenausschreibung bereits leider wieder überholt, weshalb der Gemeinderat die Verwaltung im Wege eines Umlaufbeschlusses zur Ausschreibung einer Stelle für das Einwohnermelde- und Passamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt unter folgenden Rahmenbedingungen ermächtigt habe:

- Stellenumfang: 100 v.H.
- Stelle grundsätzlich teilbar
- Vergütung bis Entgeltgruppe EG 8

Verschiedenes

Informationen der Verwaltung

Euro-Bärental-Treffen 2025

Bürgermeister Teply blickt kurz zurück auf das Euro-Bärental-Treffen 2025, das Mitte Juni im wunderschönen Baerenthal in Lothringen stattgefunden hat. Es habe ihn sehr gefreut, dass auch mehr als die Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates an diesem tollen Festwochenende mit vielen schönen Eindrücken und bereichernden Begegnungen teilgenommen habe. Er verweist auf Bilderseiten im letzten Amtsblatt und auf der Homepage der Gemeinde, wo auch ein Video der französischen Gastgeber verlinkt sei. Das nächste Euro-Bärental-Treffen findet vom 16. – 18. Juni 2028 in der Gemeinde Feistritz im Rosental mit der Talschaft Bärental im wunderschönen Kärnten statt. Teply: „Wer möchte ist bereits heute dazu eingeladen, den Termin fest im Kalender einzutragen.“

Blutspendetermin am 18. Juli 2025 in Wurmberg

Am Freitag, 18. Juli 2025, findet in der Turn- und Festhalle Wurmberg ein Blutspendetermin des Deutschen Rotes Kreuzes statt, gibt der Bürgermeister bekannt. Er hoffe, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger angesprochen fühlen und animieren lassen, zur Hilfe und Unterstützung anderer Menschen z.B. bei Unfällen, Krankheiten oder auch notwendigen Therapien eine Blutspende abzugeben.

Flurbereinigung

Zum Abschluss des jahrzehntelangen Flurbereitungsverfahrens soll westlich der Landesstraße L 1175 auf der Anhöhe im Bereich der Gemarkungsgrenze zwischen Wimsheim und Wurmberg auf Wimsheimer Seite (Nähe Tannenbaumkultur) noch ein kleiner Platz mit Tisch-Sitzbank-Kombination und Hinweistafel gestaltet werden, teilt Bürgermeister Teply mit. Geprüft werde, ergänzt Ratsmitglied Hartmut Weeber (CDU), ob auch der bisher unmittelbar östlich der L 1175 platzierte Flurbereinigungsgedenkstein dorthin versetzt werden könne.

Fragen / Hinweise aus dem Gemeinderat

Gemeinschaftsschuppenanlage

Ob es im Hinblick auf die gewünschte weitere Gemeinschaftsschuppenanlage im Bereich des Wasserhochbehälters „Steingrube“ Neuigkeiten gebe, möchte Hartmut Weeber (CDU) wissen. Bürgermeister Teply verweist auf die immer noch laufenden Untersuchungen zum Standort und Umfang eines notwendigen neuen Wasserhochbehälters im maßgeblichen Bereich. Deren Ausgang müsse abgewartet werden, ehe Überlegungen im Hinblick auf eine weitere Gemeinschaftsschuppenanlage vorangebracht werden könnten. Neu sei in diesem Zusammenhang lediglich, dass die Option eines Hochbehälters auf dem Grundstück der Gemeinde unmittelbar am „Heuweg“ (früher Veranstaltungsort des Schleppertreffens des Kleintierzuchtvereins) mittlerweile ausgeschlossen werde: „Aufgrund der im Hinblick auf die geplante Teilortsumgehung einzuhaltenden Abstände passt ein Hochbehälter dort nicht hin, ohne massiv in die nördlich gelegene Böschung mit Mobilfunkmast und Zufahrt der bestehenden Schuppenanlage eingreifen zu müssen.“